

Laufende Nr./ Jahrgang	Seitenzahl	Aktenzeichen
17.2013	1 - 7	6032.21

Amtsblatt der

Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg

Herausgegeben im Auftrage des Präsidenten von der Abteilung 4 der Zentralen Hochschulverwaltung,  
Prinzregentenufer 41, 90489 Nürnberg, Tel. (09 11) 58 80-43 29

Postanschrift: Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften  
– Fachhochschule Nürnberg, Studienbüro  
Postfach, 90121 Nürnberg

E-Mail: [Studienbuero@ohm-hochschule.de](mailto:Studienbuero@ohm-hochschule.de)

**Zweite Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den  
Bachelorstudiengang Media Engineering  
an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften –  
Fachhochschule Nürnberg (SPO B-ME)**

**vom 03. Juni 2013**

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1, Art. 61 Abs. 2, Abs. 8 Satz 2 und Art. 66 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Mai 2006 (GVBl. S. 245), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 23. Februar 2011 (GVBl. S. 102), erlässt die Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg folgende Satzung:

**§ 1**

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Media Engineering an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg vom 02. Juli 2009 (Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg 2009, lfd. Nr. 16; [www.ohm-hochschule.de](http://www.ohm-hochschule.de)), zuletzt geändert durch Satzung vom 12. August 2012 (Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg 2011, lfd. Nr. 40; [www.ohm-hochschule.de](http://www.ohm-hochschule.de)), wird wie folgt geändert:

1. § 2 Satz 5 erhält folgende Fassung:

„Das Studium soll insgesamt die technische und gestalterische Kompetenz zur Konzeption und Realisierung von Produkten oder Dienstleistungen in Bereichen der elektronischen Kommunikation (AV-Medien) wie Publizistik (Elektronische Informationsdienste, Internet, Podcast, Radio, TV), Werbung / Präsentation, Lehren und Lernen (eLearning und Blended Learning) sowie Unterhaltung vermitteln.“

2. § 10 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Wenn aufgrund besonderer Umstände (wie z.B. Einsatzort im Ausland) keine regelmäßige Teilnahmeöglichkeit an praxisbegleitenden (Präsenz)-Lehrveranstaltungen an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften besteht, kann der Zeitraum für den Praxisanteil auf Antrag bei der Prüfungskommission verkürzt werden, wenn mindestens 80 Arbeitstage und mindestens 16 Wochen nachgewiesen werden können.“

3. § 17 erhält folgende Fassung:

### **„§ 17 Inkrafttreten**

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 01. Oktober 2009 in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die nach dem Sommersemester 2009 das Studium in diesem Studiengang aufnehmen.

(2) Für Studierende, die das Studium vor dem Wintersemester 2013/14 begonnen haben, gelten die Regelungen der Anlage 1 dieser Satzung.

(3) Für Studierende, die das Studium in diesem Studiengang ab dem Wintersemester 2013/14 beginnen, gelten die Regelungen der Anlage 2 dieser Satzung.

(4) Für Studierende, die das Studium in diesem Studiengang im Wintersemester 2012/13 begonnen haben, gelten für den ersten Studienabschnitt die Regelungen der Anlage 1 dieser Satzung, für den zweiten Studienabschnitt die Regelungen der Anlage 2.

(5) Für Studienbewerberinnen und -bewerber, die beurlaubt waren, das Studium unterbrochen haben oder die in den Studiengang zum Wintersemester 2013/14 wechseln möchten und die aufgrund der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen in ein höheres Semester eingestuft werden können, entscheidet die Prüfungskommission, welche Anlage der Studien- und Prüfungsordnung für diese Studienbewerberinnen und -bewerber maßgeblich ist.

(6) Studierende des Bachelorstudiengangs Media Engineering, für die gemäß den Bestimmungen in Abs. 2 und Abs. 5 die Anlage 2 grundsätzlich nicht gilt, können auf eigenen Antrag zum Studium nach dieser Anlage gemäß der in Anlage 3 angefügten Äquivalenzliste wechseln. Dies gilt nur unter der Voraussetzung, dass sie nach der bisherigen Anlage 1 nicht wegen endgültig nicht bestandener Abschlussprüfung exmatrikuliert wurden. Der Antrag auf Wechsel kann nur jeweils im ersten Monat nach Beginn eines neuen Semesters beantragt werden.“

4. Die bisherige Anlage wird die Anlage 1.

5. In der neuen Anlage 1 erhält die Überschrift folgende Fassung:

„Übersicht über die Module und Prüfungen des Bachelorstudiengangs Media Engineering an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2013/14 begonnen haben.

6. Die Anlagen 2 und 3 (Äquivalenzliste) werden neu angefügt.

## § 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. Oktober 2013 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg vom 28. Mai 2013 und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Präsidenten der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg vom 03. Juni 2013.

Nürnberg, 03. Juni 2013

Prof. Dr. Michael Braun  
Präsident

Diese Satzung wurde im Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg 2013, lfd. Nr. 17, [www.ohm-hochschule.de](http://www.ohm-hochschule.de), veröffentlicht. Die Veröffentlichung wurde am 04. Juni 2013 durch Ausgang in der Hochschule bekannt gegeben.

## Anlage 2

Übersicht über die Module und Prüfungen des Bachelorstudiengangs Media Engineering an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg für Studierende, die ihr Studium **ab dem Wintersemester 2013/14** beginnen.

### 1. Studienabschnitt

1	2	3	4	5	7	8	9
Lfd. Nr.	Modul	SWS	Art der LV <sup>1)</sup>	Prüfung Art und Dauer in Min.	Anteil, Gewichtung 4)	Endnotenbildend	Leistungspunkte
1	Mathematik I	6	SU,Ü	MP (KI) 90-150	6	ja 10)	<b>6</b>
2	Physikalische und technische Grundlagen	4	SU,Ü,Pr	MP (KI) 90-150 <sup>2)</sup>	5	ja 10)	<b>5</b>
3	Multimedia	4	SU,Ü,Pr	MP (KI) 90-150 <sup>2)</sup>	5	ja 10)	<b>5</b>
4	Gestaltungs- und Medienlehre I	4	SU,Ü,Pr	MP <sup>2)</sup>	5	ja 10)	<b>5</b>
5	Programmieren I	8	SU,Ü,Pr	MP (KI) 90-150 <sup>2)</sup>	9	ja 10)	<b>9</b>
6	Mathematik II	6	SU,Ü	MP (KI) 90-150	6	ja 10)	<b>6</b>
7	Gestaltungs- und Medienlehre II	4	SU,Ü,Pr	MP <sup>2)</sup>	5	ja 10)	<b>5</b>
8	Fotografie	4	SU,Ü,Pr	MP <sup>2)</sup>	5	ja 10)	<b>5</b>
9	Bildgebende Medien	4	SU,Ü,Pr	MP <sup>2)</sup>	5	ja 10)	<b>5</b>
10	Programmieren II	8	SU,Ü,Pr	MP (KI) 90-150 <sup>2)</sup>	9	ja 10)	<b>9</b>
<b>insgesamt</b>		<b>52</b>					<b>60</b>

### 2. Studienabschnitt

1	2	3	4	5	7	8	9
Lfd. Nr.	Modul	SWS	Art der LV <sup>1)</sup>	Prüfung Art und Dauer in Min.	Anteil, Gewichtung 4)	Endnotenbildend	Leistungspunkte
11	Software-Engineering	4	SU,Ü,Pr	MP (KI) 90-150 <sup>2)</sup>	5	ja	<b>5</b>
12	Mathematik 3	4	SU,Ü	MP (KI) 90-150 <sup>2)</sup>	5	ja	<b>5</b>
13	Datenbanken	4	SU,Ü,Pr	MP (KI) 90-150 <sup>2)</sup>	5	ja	<b>5</b>
14	Internet Grundlagen			MP (KI) 90-150 <sup>2)</sup>	6	ja	<b>6</b>
14.1	Datennetze	4	SU,Ü,Pr				
14.2	Web Grundlagen	2	SU,Ü,Pr				
15	Exemplarische Vertiefung I (FWPF Gruppe 1)	8	SU,Ü,Pr,S	MP (KI) 90-150 <sup>2)</sup>	9	ja	<b>9</b>
16	Informations- und Systemtheorie	4	SU,Ü,Pr	MP (KI) 90-150 <sup>2)</sup>	5	ja	<b>5</b>
17	Medienkonzeption	4	SU,Ü,Pr	MP <sup>2)</sup>	5	ja	<b>5</b>
18	Exemplarische Vertiefung II (FWPF Gruppe 1)	8	SU,Ü,Pr,S	MP (KI) 90-180 <sup>2)</sup>	9	ja	<b>9</b>
19	Interdisziplinäres Projekt I	8	Pro, S	MP <sup>2)</sup> <sup>3)</sup>	9	ja	<b>9</b>

20	Medien- und Kunstgeschichte	4	SU,Ü,Pr	MP <sup>2)</sup>	5	ja	5
21	Software Quality Engineering			MP (KI) 90-150 <sup>2)</sup>	9	ja	9
21.1	Softwarequalität	2	SU,Ü,Pr				
21.2	Ergonomie und Usability Engineering	6	SU,Ü,Pr				
22	Exemplarische Vertiefung III (FWPF Gruppe 1)	8	SU,Ü,Pr,S	MP (KI) 90-180 <sup>2)</sup>	9	ja	9
23	Interdisziplinäres Projekt II	8	Pro, S	MP <sup>2)</sup> <sup>3)</sup>	9	ja	9
24	Ergänzende Vertiefung (FWPF Gruppe 2)	4	SU,Ü,Pr,S	MP 2)3)6)7)	5	ja	5
25	Fachübergreifende Qualifikation						
25.1	Technical and Business English	2	SU,Ü,Pr,S	MP 3)6) 7)	2	ja	10
25.2	Marketing	2	SU,Ü,Pr,S	MP 2)3)6) 7)	2		
25.3	Präsentationstechnik und Rhetorik	2	SU,Ü,Pr,S	MP 2)3)6) 7)	2		
25.4	Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer	4	SU,Ü,Pr,S	MP 2)3)6) 7)	4		
26	Abschlussarbeit, -seminar (ZV: § 11 Abs. 3)						
26.1	Bachelorarbeit	-		BA	12	ja	15
26.2	Seminar zur Abschlussarbeit	2	S	MP <sup>8)</sup>	3		
<b>insgesamt</b>		<b>94</b>					<b>120</b>

### 3. Praxissemester

1	2	3	4	5	7	8	9
Lfd. Nr.	Modul / Fach	SWS	Art der LV 1)	Prüfung Art und Dauer in Min	Anteil, Gewichtung 4)	Endnotenbildend	Leistungspunkte
<b>27</b>	<b>Praxissemester (ZV: § 8 Abs. 4)</b>						
27.1	Praxisteil	-			24	nein	30
27.2	Praxisseminar	2	S	MP 2)3)9)	2		
27.3	Lehrveranstaltungen zum Praxissemester 7)	4	SU,Ü,Pr	MP 2)3)9)	4		
<b>insgesamt</b>		<b>6</b>					<b>30</b>

### Zusammenfassung

	1. Studienabschnitt	2. Studienabschnitt	Praxissemester	Gesamtes Studium
SWS	52	94	6	152
Leistungspunkte	60	120	30	210

### Anlage 3

#### Äquivalenzliste

für Studierende, die gemäß § 17 Abs. 6 auf Antrag ihr Studium nach Anlage 2 dieser Studien- und Prüfungsordnung im Bachelorstudiengang Media Engineering fortsetzen wollen.

Modul Nr	Module der Studienordnung vom 02. Juli 2009	LP	Modul Nr	Module der Studienordnung vom 01. Oktober 2013	LP
1.1	Mathematik 1	7	1	Mathematik I	6
1.2	Mathematik 2	7	6	Mathematik II	6
2.1	Bildgebende Medien	4	8	Fotografie	5
2.2	Digitale Medien	4	9	Bildgebende Medien ME	5
2.3	Medienästhetik	3		Einzelfallentscheidung der Prüfungskommission	?
3.1	Gestaltungs- und Medienlehre 1	5	4	Gestaltungs- und Medienlehre I	5
3.2	Gestaltungs- und Medienlehre 2	5	7	Gestaltungs- und Medienlehre II	5
4.1	Physikalische und technische Grundlagen	5	2	Physikalische und technische Grundlagen	5
4.2	Multimedia	4	3	Multimedia	5
5.1	Programmieren 1	9	5	Programmieren I	9
5.2	Programmieren 2	7	10	Programmieren II	9
6.1	Datenbanken	5	13	Datenbanken	5
6.2	Software-Engineering	7	11	Software-Engineering	5
7.1	Qualität	2	21.1	Software Quality Engineering (Software Quality Engineering / Softwarequalität Note von Qualität geht mit Gewicht 25% ein.)	2
7.2	Ergonomie, Usability und Test	6	21.2	Ergonomie und Usability Engineering (Software Quality Engineering / Ergonomie und Usability Engineering Note von "Ergonomie Usability und Test" geht mit Gewicht 75% ein.)	6
8.1	Mathematik 3	4	12	Mathematik 3	5
8.2	Datenetze	4	14.1	Datenetze (Note geht in Gesamtnote von Internet Grundlagen mit 67% ein)	4
	Einzelfallentscheidung der Prüfungskommission		14.2	Web Grundlagen (Note geht in Gesamtnote von Internet Grundlagen mit 33% ein)	2
9.1	Informations- und Systemtheorie	4	16	Informations- und Systemtheorie	5
10.1	Medienkonzeption	4	17	Medienkonzeption	5
10.2	Medien- und Kunstgeschichte	4	20	Medien- und Kunstgeschichte	5
11.1	Fachwissenschaftl. WPM (Gruppe 1)	10	15	Exemplarische Vertiefung I (FWPF Gruppe 1)	9
12.1	Fachwissenschaftl. WPM (Gruppe 1)	10	18	Exemplarische Vertiefung II (FWPF Gruppe 1)	9
12.1	Fachwissenschaftl. WPM (Gruppe 1)	10	22	Exemplarische Vertiefung III (FWPF Gruppe 1)	9
13.1	Fachwissenschaftl. WPF (Gruppe 2)	5	24	Ergänzende Vertiefung (FWPF Gruppe 2)	5
14.1	Technical and Business English	2	25.1	Technical and Business English	2
14.2	Marketing	2	25.2	Marketing	2

14.3	Präsentationstechnik und Rhetorik	2	25.3	Präsentationstechnik und Rhetorik	2
15.1	Allgemeinwissenschaftl. WPFer	4	25.4	Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer	4
16.1	Projektarbeit 1	10	19	Interdisziplinäres Projekt I	9
16.2	Projektarbeit 2	10	23	Interdisziplinäres Projekt II	9
17.1	Abschlussarbeit (Bachelorarbeit)	12	26.1	Bachelorarbeit	12
17.2	Seminar zur Abschlussarbeit	3	26.2	Seminar zur Abschlussarbeit	3
18.1	Praxisteil	24	27.1	Praxisteil	24
18.2	Praxisseminar	2	27.2	Praxisseminar	2
18.3	Lehrveranstaltungen zum Praxissemester	4	27.3	Lehrveranstaltungen zum Praxissemester	4

### Abkürzungen und Kennzeichnungen

BA	Bachelorarbeit (einschließlich Dokumentation)	S	Seminar
KI	Klausur	SPO	Studien- und Prüfungsordnung
LP	Leistungspunkt(e)	StA	Studienarbeit
LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminaristischer Unterricht
MP	Studienbegleitende Modulprüfung	SWS	Semesterwochenstunde/n
PA	Projektarbeit (einschließlich Dokumentation)	Ü	Übung
Pr	Praktikum	WPF	Wahlpflichtfach/Wahlpflichtfächer
Pro	Projekt		

- 1) Die in Spalte 3 aufgeführte Stundenzahl wird nach Maßgabe des Studienplans in die in Spalte 4 genannten Arten von Lehrveranstaltungen aufgeteilt.
- 2) Die studienbegleitende Modulprüfung besteht aus einer Klausur (90-150 Min), einer termingerechten Studienarbeit oder eines Referats / Befragung (30 – 60 Min.) oder aus einer Kombination solcher Nachweise. Näheres regelt der Studienplan. Soweit das Modul außer SU auch S und/oder Pr enthält, ist die erfolgreiche Teilnahme Voraussetzung zum Bestehen des Moduls. Für S und Pr besteht in der Regel Anwesenheitspflicht.
- 3) Angaben je Modul bzw. Fach
  - a. Bei Veranstaltungsart SU:  
mit 2 SWS: Klausur 90 Minuten oder Befragung 20 Minuten  
mit 4 SWS: Klausur 90 Minuten oder Befragung 30 Minuten
  - b. Bei Veranstaltungsart S:  
Ausarbeitungen, Abschlusspräsentation von 15 bis 30 Minuten Dauer zzgl. Diskussion
  - c. Bei Veranstaltungsart Pr:  
Ausarbeitungen, Befragung
  - d. Bei Veranstaltungsart Pro:  
Eine Projektarbeit (PA) schließt üblicherweise ein größeres Studienprojekt ab und wird benotet. Sie umfasst neben einer Ausarbeitung auch eine Präsentation einschließlich Befragung.
- 4) Jede Teilprüfung muss für sich bestanden sein. Für jede bestandene Teilprüfung werden Leistungspunkte vergeben. Die Teilprüfungen tragen zum Gesamtergebnis im Verhältnis der jeweils für die Teilprüfung vergebenen Leistungspunkte bei. Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die für das Modul angegebene Anzahl von Leistungspunkten erreicht ist.
- 5) Bestehenserblich für den ersten Studienabschnitt
- 6) Bestehenserblich für den zweiten Studienabschnitt.
- 7) Das Nähere regelt der Studienplan.
- 8) Zwischenbericht, Abschlusspräsentation von 30 Minuten Dauer zzgl. Diskussion, Befragung; Ergebnis wird bei der Benotung der Abschlussarbeit im Verhältnis der Leistungspunkte berücksichtigt.
- 9) Bestehenserblich für das praktische Studiensemester, nicht endnotenbildend.
- 10) Reduzierte Gewichtung in der Endnote gemäß §13.